

direkt

Der Newsletter der Lebenshilfe Köln

Ausgabe 3/20 | September 2020

 **Lebenshilfe Köln**

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

noch immer bestimmt das Corona-Virus unseren Alltag, auch wenn in einigen Bereichen wieder etwas mehr Normalität eingekehrt ist. Schulen und Kitas sind, wenn auch mit Einschränkungen, wieder geöffnet. Erwachsene Menschen mit Behinderung können zumindest in Teilzeit wieder zur Arbeit in die Werkstätten gehen. Einige Ferien- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche finden in veränderter Form wieder statt. Besuchsregelungen in Wohneinrichtungen wurden gelockert. Aber jede Covid 19-Infektion in unserem Umfeld kann die neue Normalität ins Wanken bringen und unseren Alltag durcheinander wirbeln. Darauf werden wir uns – zumindest vorübergehend – einstellen müssen. Wir hoffen sehr, dass durch unser verantwortungsvolles Handeln weitreichendere Einschränkungen vermieden werden können.

Bei der Lebenshilfe Köln haben wir für jeden Arbeitsbereich ein eigenes Hygienekonzept entwickelt und Angebote an die derzeitigen Bedingungen angepasst. Hier kommen die wichtigsten aktuellen Informationen in Kürze:

Offener Ganzttag: Lebenshilfe betritt Neuland



Mit Beginn des neuen Schuljahres hat die Lebenshilfe Köln die Offene Ganzttagsschule an der Gemeinschaftsgrundschule Halfengasse übernommen und bietet somit nun erstmalig ein Regangebot für alle Kinder an. An der inklusiven Grundschule existiert bereits seit sechs Jahren ein Schulbegleitungspool. Nun betreut die Lebenshilfe dort 160 Schülerinnen und Schüler im Anschluss an den Unterricht. Wir freuen uns über diese Möglichkeit, unsere bereits sehr gute Kooperation mit der GGS Halfengasse auszubauen. <<

Assistenz in der Freizeit

Haben sie mal wieder Lust auf einen schönen Spaziergang, eine Fahrradtour oder eine andere Aktivität in ihrer Freizeit und benötigen dabei Unterstützung?

Unsere Abteilung Assistenz stellt Mitarbeiter*innen zur Verfügung, die erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung im Alltag unterstützen und begleiten. Dieses Angebot wird in der Regel über die Pflegekassen im Rahmen des Entlastungsbetrags oder der Verhinderungspflege finanziert. **Bei Interesse oder Fragen wenden sie sich gerne an Judith Zankl unter der Telefonnummer 0221 933106-12 oder schreiben sie eine E-Mail an judith.zankl@lebenshilfekoeln.de.** <<

Jetzt neu: Unterstützung im Haushalt

Der Bereich „Unterstützung im Haushalt“ (UiH) bietet Menschen mit Behinderung oder erworbenen neurologischen Erkrankungen Hilfe im Haushalt. Je nach individuellem Bedarf übernehmen geschulte Mitarbeiter*innen Reinigungstä-

tigkeiten im Haushalt und/oder die Pflege und Reinigung der Wäsche. Diese Unterstützung kann durch den Entlastungsbetrag (ab Pflegegrad 1) oder privat finanziert werden.

Für weitere Informationen steht Ihnen Judith Zankl gerne zur Verfügung. 0221 933106-12 oder judith.zankl@lebenshilfekoeln.de. <<

Der JULE-Club startet wieder durch!

Seit den Sommerferien finden wieder Angebote im JULE-Club statt.

Mit angepassten Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung der aktuellen Einschränkungen durch die Corona-Schutzverordnungen konnten in den Ferien ca. 40% der geplanten Stadtranderholungen durchgeführt werden.

Ab September 2020 können sich auch die meisten JULE-Gruppen wieder treffen und viele Ausflüge an JULE-Tagen sind wieder möglich.

Ebenfalls finden unsere inklusiven Angebote in den vielen verschiedenen Kölner Jugendzentren ab sofort wieder statt. Im inklusiven Jugendzentrum „Support 51“ am Rendsburger Platz in Köln-Mülheim begleiten freitags von 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Köln und des Jugendzentrums Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung im Alter von 10 bis 17 Jahren bei verschiedenen Angeboten. Eine Anmeldung ist nur erforderlich, wenn Teilnehmer*innen eine 1:1 Betreuung benötigen. **Weitere Informationen gibt es bei Nina Pesch: nina.pesch@lebenshilfekoeln.de, 0221 983414-31** <<

Corona-Hotline und Familientlastender Dienst

Fast alle Familien nehmen den Familientlastenden Dienst mittlerweile wieder in Anspruch. Es werden auch wieder Neuanfragen angenommen.

Noch bis zum 30. September ist unsere Corona-Hotline geschaltet (montags bis freitags 0221 983414-25 oder 0221 983414-64). Aber auch danach können Sie sich mit Ihren Fragen und Sorgen rund um das Thema Corona an die Mitarbeiter*innen unserer Beratungsstelle und unseres Familientlastenden Dienstes wenden. <<

Wir gratulieren: 25 Jahre Ehrenamt

Die wöchentliche Spielerunde im Wohnhaus ist eine Institution. Denn bereits seit 25 Jahren kommt Anne Beuth jeden Dienstag ins Wohnhaus, um mit Bewohner*innen Gesellschaftsspiele zu spielen. Frau Beuth ist für viele Bewohner*innen ein wichtiger Sozialkontakt. Umso trauriger war es für alle, dass ihr 25-jähriges Jubiläum gerade in die Corona-Hochphase fiel und die Spielerunde wegen des Betretungsverbots vorübergehend ausfallen musste. Sobald es möglich war, wurde das Jubiläum natürlich gebührend gefeiert. Auch wir bedanken uns bei Anne Beuth für ihr herausragendes Engagement! <<



Erhöhung der Pauschbeträge bei der Einkommensteuer

Im Juli hat das Bundeskabinett eine Erhöhung der Pauschbeträge für Menschen mit Behinderung im Einkommensteuerrecht beschlossen. Der Gesetzesentwurf geht nun, nach Stellungnahme durch den Bundesrat, in das parlamentarische Verfahren.

Das neue Gesetz sieht vor, die Pauschbeträge in den einzelnen GdB-Stufen (GdB = Grad der Behinderung) zu verdoppeln. Bei einem GdB von 100 sind das zum Beispiel 2840 Euro statt bisher 1420 Euro Pauschbetrag. Für Menschen, die rechtlich als „hilflos“ eingestuft sind, soll sich der Pauschbetrag auf 7400 Euro erhöhen. Von der Anpassung der Pauschbeträge profitieren alle Menschen mit Behinderungen, die Einkommensteuer zahlen - dazu zählen unter anderem auch Eltern von Kindern mit Behinderungen sowie ihre Ehe- und Lebenspartner.

Wir halten Sie selbstverständlich auf dem Laufenden. <<

Fortbildungen und Beratungsangebote

Für das zweite Halbjahr haben wir wieder eine breite Palette an Fortbildungs- und Beratungsangeboten für Mitglieder und Angehörige zusammengestellt. Bei der Planung und Durchführung halten wir uns streng an die Corona-Schutzverordnung. Unser Hygienekonzept für Fortbildungen finden Sie auf unserer Homepage.

Einige Fortbildungen bieten wir als Online-Seminare per „Zoom“ an. Wenn Sie sich zu einem Online-Seminar anmelden, erhalten Sie von uns im Vorfeld ausführliche Informationen zur Nutzung von Zoom und zum Ablauf des Seminars. Für die Teilnahme an Online-Seminaren benötigen Sie einen Rechner oder ein Tablet mit Kamera und Mikrofon.

Alle Präsenzveranstaltungen finden in unserem großen Besprechungsraum in der Geschäftsstelle in Köln-Mülheim statt. Um Mindestabstände von 1,5 m einhalten zu können, haben wir die maximale Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt.

Alle unsere Fortbildungen finden Sie mit einer ausführlichen Beschreibung auf unserer Homepage www.lebenshilfekoeln.de unter Veranstaltungen.

So können Sie sich anmelden
(bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung immer Ihre Kontaktdaten an):

- Direkt über unsere Homepage
- Per Mail an fortbildung@lebenshilfekoeln.de
- Per Post an Lebenshilfe Köln e. V., Abteilung Fortbildung, Berliner Straße 140-158, 51063 Köln

Für Rückfragen steht Ihnen Monika Schuler unter 0221 983414-18 zur Verfügung.

Fortbildungsangebote für Mitglieder und Angehörige

„Welche Schulmöglichkeiten gibt es für mein Kind?“ – Ein Infoabend für Eltern

Termin:	28.09.2020, 17.00 - 20.00 Uhr
Referent*innen:	Brigitta Steuer und Michael Blatzheim, Inklusionskoordination, Schulamt für die Stadt Köln
Veranstaltungsart/Ort:	Präsenzveranstaltung, Geschäftsstelle der Lebenshilfe Köln
Kostenbeitrag:	Diese Veranstaltung ist kostenfrei

Diese Veranstaltung informiert über die verschiedenen Schulformen und Möglichkeiten der Beschulung für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Dieser offene Informationsabend beinhaltet Auskünfte zu Primar- und Sekundarstufe und gibt Ihnen die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

Autismus verstehen

Termin:	6. Oktober 2020, 18.00 – 21.00 Uhr
Veranstaltungsart/Ort:	Online-Seminar mit Zoom
Referent:	Claudio Castañeda, Mitarbeiter der Beratungsstelle Kommunikation & Verhalten (BeKoVe) der Lebenshilfe Köln, zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen UK und Autismus.
Kostenbeitrag:	30 €, für Mitglieder kostenfrei

Autismus führt zu vielen Besonderheiten im alltäglichen Miteinander, die wiederum zu gegenseitigen Missverständnissen und Konflikten führen können. Deshalb ist es wichtig, dass wir als Umfeld Ursachen und Funktionen dieser Besonderheiten besser erkennen und verstehen. In der Veranstaltung beschäftigen wir uns daher mit den Ursachen von Autismus, den damit verbundenen Besonderheiten im Denken und Verstehen und den Auswirkungen auf das Verhalten. Es besteht die Möglichkeit, Fragen zu den eigenen Kindern gemeinsam zu besprechen.

„Mein Kind wird 18“ – Worauf muss ich achten?

Termin:	29. Oktober 2020, 18.00 – 20.00 Uhr
Veranstaltungsart/Ort:	Online-Seminar mit Zoom
Referent:	RA Christoph Esser
Kostenbeitrag:	30 €, für Mitglieder kostenfrei

Mit der Volljährigkeit ergeben sich sowohl im Betreuungs- als auch im Haftungsrecht neue Anforderungen. Die Eltern sind nicht mehr automatisch für ihr Kind verantwortlich. In vielen Fällen kann es sinnvoll sein, eine gesetzliche Betreuung zu beantragen oder über Vollmachten nachzudenken. Es wird dargestellt, was es heißt, „geschäftsfähig“, „deliktsfähig“ oder „schuldfähig“ zu sein.

Infoabend: Erben und Vererben in Familien mit Angehörigen mit Behinderung

Termin:	9. November 2020, 19.00 – 21.00 Uhr
Veranstaltungsart/Ort:	Präsenzveranstaltung, Geschäftsstelle der Lebenshilfe Köln
Referent:	RA Norbert Bonk
Kostenbeitrag:	Diese Veranstaltung ist kostenfrei

Bei der Regelung ihres Nachlasses sollten Eltern von Kindern mit Behinderung sorgfältig zu Werke gehen. Mit Hilfe eines so genannten „Behindertentestamentes“ können sie die Weichen dafür stellen, dass ihre Kinder auch nach dem Tod der Eltern gut versorgt bleiben.

So kann beispielsweise verhindert werden, dass der Sozialhilfeträger Zugriff auf das Familienvermögen erhält und der Angehörige mit Behinderung keinen Nutzen mehr von dem Erbe hat. An diesem Abend wird das Thema „Erben und Vererben“ von allen Seiten beleuchtet. Sie erhalten mit dieser Veranstaltung wichtige Grundinformationen zum richtigen Erben und Vererben für Menschen mit Behinderung.

„Was hat er/sie jetzt schon wieder?“ Kommunikation in schwierigen Situationen

Termin:	19. November 2020, 17.00 – 20.00 Uhr
Veranstaltungsart/Ort:	Präsenzveranstaltung, Geschäftsstelle der Lebenshilfe Köln
Referent:	Holger Mülling
Kostenbeitrag:	30 €, für Mitglieder kostenfrei

Wer kennt das nicht? Man macht einen Familienausflug, alle freuen sich und haben Spaß. Und plötzlich geht nichts mehr. Das Kind möchte nicht mehr weiter, bekommt einen Wutanfall, schlägt um sich oder ähnliches. „Was hat er/sie jetzt schon wieder?“ fragt man sich dann häufig. Was hat diese Situation mit Kommunikation zu tun? Welchen Anteil habe ich an dieser Situation? Und was könnte ich anders machen? In dieser Abendveranstaltung geht es um Sinn und Zweck von Kommunikation. Wir werden unseren Blickwinkel verändern und unsere Wahrnehmung schärfen.

Eltern haften für Ihre Kinder – Wirklich? Und gilt das auch für volljährige Kinder mit Behinderung?

Termin:	26. November 2020, 18.00 – 20.30 Uhr
Veranstaltungsart/Ort:	Präsenzveranstaltung, Geschäftsstelle der Lebenshilfe Köln
Referent:	RA Christoph Esser
Kostenbeitrag:	30 €, für Mitglieder kostenfrei

Welche Anforderungen an die Aufsichtspflicht im Umgang mit Kindern mit Behinderung gelten, wird in dieser Fortbildung erklärt. Wie weit geht die Aufsichtspflicht? Sind volljährige Kinder mit Behinderung aufsichtsbedürftig? Wer ist aufsichtspflichtig, wenn die Kinder in Einrichtungen und von Diensten der Lebenshilfe betreut werden? Welche haftungsrechtlichen Risiken bestehen und wie können diese abgesichert werden?

Diese und weitere Fragen im Zusammenhang mit der Aufsichtspflicht werden in dieser Fortbildung thematisiert. Es werden Wege aufgezeigt, das Spannungsverhältnis zwischen der Aufsicht und dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht sowie dem Selbstbestimmungsrecht im Alltag zu lösen. Ziel ist es, eine mögliche Haftung zu vermeiden.

Pubertät und Sexualität

Termin:	3. Dezember 2020, 17.00 – 20.00 Uhr
Veranstaltungsart/Ort:	Präsenzveranstaltung, Geschäftsstelle der Lebenshilfe Köln
Referent:	Martin Gnielka, pro familia
Kostenbeitrag:	30 €, für Mitglieder kostenfrei

Teenagerjahre sind für Eltern und Jugendliche eine große Herausforderung:

Die Jugendlichen sind nicht mehr Kind, aber auch noch nicht erwachsen. Besonders bei Jugendlichen mit Behinderung stellen sich Eltern die Frage, was sie ihren Kindern zutrauen, was sie ihnen erlauben können und was nicht.

Ablösung und Abgrenzung sind Themen, die bei Eltern viele Fragen aufwerfen.

Der Umgang mit der Sexualität ihrer Kinder ist für Eltern oft nicht einfach. Die Sexualität von Menschen mit Behinderungen ist auch heute noch ein weitgehend tabuisiertes Thema und nicht selten von Vorurteilen belastet.

Wir werden gemeinsam überlegen, wie es Eltern gelingen kann, mit den Jugendlichen unverkrampft über Sexualität ins Gespräch zu kommen und welche Unterstützungsmöglichkeiten denkbar sind.

Beratungsangebote für Mitglieder

Für unsere Mitglieder bieten wir auch wieder individuelle Beratungssprechstunden an:

Beratung zu sozialrechtlichen Fragen

Es berät Sie Rechtsanwalt Christoph Esser, Syndicus-Anwalt der Lebenshilfe Köln. Einen individuellen 30-minütigen Beratungstermin vereinbaren Sie bitte mit Bastian Louis, 0221 983414-58, bastian.louis@lebenshilfekoeln.de. Beratungen können in unserer Geschäftsstelle oder auch per Zoom durchgeführt werden.

Beratung Erbrecht/ Behindertentestament

Termin: 7. Oktober 2020, vier individuelle Termine in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr
Es berät Sie Rechtsanwalt Matthias Weber. Er ist selbst Vater eines schwerstmehrfach behinderten Kindes und referiert schon seit einigen Jahren zum Thema Behindertentestament und hilft Eltern beim Abfassen entsprechender Testamente.
Einen persönlichen Beratungstermin innerhalb der unten angegebenen Sprechstunden vereinbaren Sie bitte mit Frau Lantiat, 0221 983414-40, annette.lantiat@lebenshilfekoeln.de.

Bildungs- und Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung

Schweren Herzens haben wir uns dazu entschieden, im zweiten Halbjahr ausnahmsweise keine Freizeit- und Fortbildungsangebote im Rahmen unseres Fortbildungsprogramms zu planen. Dennoch finden in unseren Wohnprojekten selbstverständlich Freizeitaktivitäten statt, wobei die Teilnehmer*innen jedoch jeweils aus demselben Wohnprojekt kommen, um Infektionen mit dem Corona-Virus möglichst zu vermeiden.

Impressum

Lebenshilfe Köln e.V.
Berliner Straße 140-158
51063 Köln (Mülheim)

Tel.: 0221 9834140
Fax: 0221 98341420
Email: Info@lebenshilfekoeln.de
www.lebenshilfekoeln.de

Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX
IBAN: DE 93 3705 0198 0005 5520 88

